



## TOUR 5

### AUF DEN SPUREN DES ANTIKEN MÜHLEN-KANALS

**Start:** Bagnacavallo

**Route:** Bagnacavallo - Lugo - Bagnara di Romagna

**Länge:** km 17,60

**Schwierigkeitsgrad:** mittelschwer

Eine interessante Tour durch Geschichte, Kunst und Natur, bei der einige der schönsten Ortschaften der unteren Romagna bereist werden. Eine Tour auf Wegen durch eindrucksvolle ländliche, ruhige und naturbelassene Landschaften, in denen teilweise noch Holunder-, Weißdorn- und Hundsrosenhecken die Felder begrenzen; auch gibt es hier antike Kanäle, in denen einst das Wasser zu den Mühlen geleitet wurde, sowie Bauern- und Herrenhäuser, Gutshöfe mit den typischen Reihenanzahlungen, perfekt erhaltene historische Örtchen mit Kirchen und Klöstern, Museen, Palästen und Festungen. Auch gibt es hier landschaftlich besonders reizvolle Gebiete, wie den Canale dei Molini (Mühlen-Kanal) und den Parco del Loto (Lotus-Park), wahrhaftige Naturoasen.

Ausgangspunkt der Tour ist die Piazza della Libertà, das Herz der historischen Innenstadt von Bagnacavallo<sup>1</sup>. Von hier aus geht es auf dem Fahrradweg in der Via Garibaldi<sup>2</sup> neben dem Rathaus weiter. Halten Sie sich rechts, da Gegenverkehr besteht. An der Ampel geht es über die Kreuzung; fahren Sie nun auf den Fahrradweg an der rechten Seite der Via Pieve Masiera. Nun geht es geradeaus bis zum Kreisel<sup>3</sup>, dann die dritte Straße rechts, Via Bagnoli inferiore, und dann wieder rechts in die Via Bruciamolina. Nach circa zwei Kilometern biegen Sie links in die Via Confini Levante. An der Kreuzung mit der Straße San Vitale biegen Sie rechts ab und fahren weiter bis zum Fahrradweg rechts des Viale Dante, jetzt befinden Sie sich auf dem Gemeindegebiet von Lugo. Am Kreisel fahren Sie weiter geradeaus auf dem Corso Matteotti<sup>4</sup> bis auf die Piazza Baracca und die Piazza Martiri<sup>5</sup>. Überqueren Sie die beiden Plätze, biegen Sie links und gleich darauf rechts ab in die Vicolo del Teatro und Via Amendola, hier fahren Sie weiter bis zur Kreuzung mit der Via Circondario Ponente, wo Sie erst links und dann rechts in die Via Villa<sup>6</sup> einbiegen. Links geht es in die Via Canale superiore sinistra und weiter bis zur Kirche; hier biegen Sie rechts in die Via Zagonara und links in die Via Castellazzo bis zur Via dei Grilli<sup>7</sup>. Fahren Sie nun weiter geradeaus in die Via Rio Fantino. An der Kreuzung fahren Sie bis neben das Restaurant Gramola an der Via Canale. Nach etwa einem Kilometer biegen Sie rechts in die Via Peschiera und dann links in die Via Lunga; dann wieder rechts in die Via Giuliana in Richtung Bagnara di Romagna<sup>8</sup>.



BAGNACAVALLO

1. Piazza della Libertà

An der Piazza della Libertà steht das **Rathaus** im neoklassischen Stil; es stammt aus dem Jahre 1791 nach einem Entwurf von Cosimo Morelli. Daneben das schöne **Goldoni-Theater**. Es wurde 1845 eingeweiht und ist geschmückt mit Stuckarbeiten und Fresken; interessant ist der Bühnenvorhang mit Temperamalerei des aus Bologna stammenden Künstlers Antonio Muzzi, ein typisches Beispiel für die historisch-feierliche Malerei des 19. Jahrhunderts. Auf der Westseite der Piazza stehen **Palazzo Vecchio** (aus dem 12.-13. Jahrhundert, jedoch mit verschiedenen Umbauten) und der **Bürgerturm**. Er entstand zur Mitte des 13. Jahrhunderts und wurde im Laufe der Jahrhunderte mehrmals umstrukturiert. Er hat drei Stockwerke und war einer der ersten Türme mit Uhr, während der Herrschaft der Este-Dynastie (Anfang des 16. Jahrhunderts). Zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert wurde das Untergeschoss als Gefängnis genutzt; aus diesem Grund nannte man die drei Stockwerke: „Hölle“, „Läuterberg“ und „Paradies“. Ein berühmter „Gast“ war der Räuber Stefano Pelloni, genannt „Il Passatore“, der 1849 hier eingekerkert war. Die großen Nägel am Fundament des Turms wurden von den Einwohnern Bagnacavallos genutzt, um gefundene Gegenstände daran aufzuhängen, damit der rechtmäßige Besitzer sie sich wieder zurück holen konnten.



2. Via Garibaldi

Wenn Sie die Straße in Richtung Porta Pieve weiter fahren, sehen Sie linker Hand die **Torraccia**, eines der ältesten Gebäude der Stadt aus dem 13. Jahrhundert. Gleich darauf erkennen Sie ebenfalls links den Gebäudekomplex mit der **Kirche und dem Kloster von San Giovanni**, die 1336 als Sitz der Kamaldulenser-Mönche entstanden. Nach dem Erdbeben 1688 wurde der Gebäudekomplex wieder aufgebaut und gelangte 1816 in den Besitz der Kapuziner-Nonnen. In den Anfangsjahrzehnten des 19. Jahrhunderts befand sich in ihm ein angesehenes Pensionat, in dem die Tochter Allegra des Dichters George Gordon Byron zu Gast war; sie verstarb hier. Etwas weiter vorne sieht man auf der rechten Seite die **Sacratio dei Caduti** (Kirche der Gefallenen). Diese Kirche wurde im Jahre 1399 von der Compagnia dei Battuti Bianchi errichtet und wurde im 18. Jahrhundert umgebaut. Aus dieser Zeit stammt auch das interessante Gemälde der Madonna der Empfängnis. Bevor Sie das Stadttor der **Porta Pieve** erreichen, einen antiken Bau, der 1836 wieder aufgebaut wurde, sehen Sie linker Hand **Palazzo Tesorieri**, in dem einst ein Klarissenkloster untergebracht war.



3. Pieve di San Pietro in Sylvis

Die Landkirche San Pietro in Sylvis aus dem 7. Jahrhundert ist eine der am besten bewahrten Landkirchen der Region um Ravenna und ein typisches Beispiel für sakrale Architektur. Ihre Fassade besteht aus einfachen, unverputzten Backsteinen. Die Krypta geht auf das 11. Jahrhundert zurück. In der Apsis gibt es noch bemerkenswerte Fresken der Schule von Rimini aus dem 14. Jahrhundert. Im Chorraum steht ein Säulenaltar aus griechischem Marmor vom Ende des 6. Jahrhunderts; in der als Oratorium genutzten Krypta befindet sich ein Tischaltar aus griechischem Marmor auf kleinen Säulen aus dem 6. bis 7. Jahrhundert.

Öffnungszeiten, April: Freitag und Samstag, 16.30 Uhr - 18.30 Uhr; Sonntag, 10.00 Uhr - 12.00 Uhr; 16.30 Uhr - 18.30 Uhr. Von Mai bis September: Donnerstag, Freitag und Samstag, 16.30 Uhr - 18.30 Uhr; Sonntag, 10.00 Uhr - 12.00 Uhr; 16.30 Uhr - 18.30 Uhr.

Oktober: Freitag und Samstag, 14.30 Uhr - 16.30 Uhr; Sonntag, 10.00 Uhr - 12.00 Uhr; 14.30 Uhr - 16.30 Uhr. November bis März: Freitag, 14.30 Uhr - 16.30 Uhr; Sonntag, 10.00 Uhr - 12.00 Uhr.



LUGO

4. Corso Matteotti

Am Anfang des Corso Matteotti steht linker Hand die Kirche **Santa Maria delle Grazie**, das erste Beispiel für den Barockstil in Lugo. Mit ihrer hohen, schlanken Fassade bewahrt sie in ihrem Innern Kunstwerke von Stern und von Benedetto dal Buono. Weiter geht es durch das antike *Getto*, in dem einige Jahrhunderte lang bis zum zweiten Weltkrieg eine große jüdische Gemeinde lebte; rechts steht die **Casa Marangoni**, die schon in Besitz der Grafen von Barbiano und der Herzöge von Este war: Die an mittelalterlichen Elementen reiche Fassade verdankt ihren heutigen Anblick Instandsetzungsarbeiten aus den 1930er Jahren. Ebenfalls rechter Hand steht eines der historischen Herrenhäuser unserer Region: das heutige Hotel Ala d'Oro, ein Palazzo aus dem 18. Jahrhundert, der ehemals den **Grafen Rossi** gehörte; in ihm wurde *Cornelia Rossi Martinetti* geboren, die bekannte Edeldame und Liebhaberin der Literatur vom Anfang des 19. Jahrhunderts, der Foscolo eine seiner drei Grazien gewidmet hat. Am Ende des Corso erhebt sich die **Suffragio Kirche** aus dem 18. Jahrhundert, in deren Innenraum bedeutende Gemälde von Ignazio Stern und der aus Lugo stammenden Künstler Benedetto del Buono und Carlo Ruina hängen.



5. Ortsmitte von Lugo und der Lotus-Park

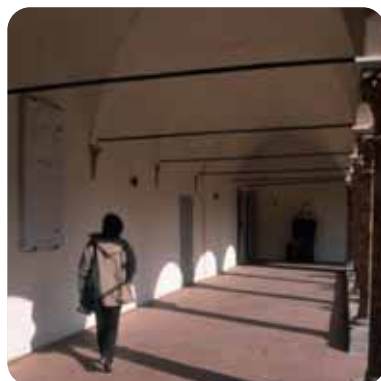
In der Ortsmitte von Lugo, auf der Piazza Martiri, der Piazza Baracca und der Piazza Trisi stehen einige der wichtigsten Gebäude der Stadt. Los geht es bei der **Rocca Estense**, deren Struktur auf das Ende des 16. Jahrhunderts zurück geht, als Alfonso II. die Zitadelle schleifen ließ und der Bereich für den Markt frei gelegt wurde. Hier befindet sich der Sitz





der Stadtverwaltung mit *Repräsentationssälen* von hohem historischen Interesse und einem herrlichen *hängenden Garten*, der zwischen Ende des 18. und Beginn des 19. Jahrhunderts über den Bollwerken im Südwesten entstand. Gruppenführungen mit Reservierung (+39 0545 38411). Vor der Festung erhebt sich der **Pavaglione**, ein imposanter vierseitiger Portikus, der 1784 für den damals florierenden Markt der Seidenraupenkokons angelegt wurde. Außer dem Markt am Mittwoch Morgen, einem der größten und ältesten der Region, der auch auf den Plätzen und Straßen darum stattfindet, wird unter den Bogengängen alle zwei Jahre eine Messe abgehalten sowie zahlreiche Veranstaltungen und, jeden zweiten Sonntag im Monat, ein Antiquitätenmarkt. In unmittelbarer Nähe steht das Denkmal zu Ehren von **Francesco Baracca**, das von dem Bildhauer Domenico Rambelli geschaffen und 1936 vom Herzog von Aosta eingeweiht wurde. Die Bronzestatue befindet sich auf einem Sockel mit dem Datum und den Orten der Siege, die das italienische Fliegerass errang. Im Hintergrund ein 27 Meter hoher Travertinsteinflügel, an dessen Seiten ein Greif und das *springende Pferd* eingemeißelt sind, das durch Enzo Ferrari und seine Rennwagen auf der ganzen Welt Berühmtheit erlangte. Ganz in der Nähe, im Largo Baruzzi, steht das **Oratorium S. Onofrio**: sehr schön die großen Ovale mit Alabasterdrappierungen, in denen der Schüler des Cignali, Ignazio Stern, auch „Io Stella“ genannt, das Leben des heiligen Onofrio darstellt. In der Apsis bewundert der Besucher eine kostbare Sammlung verschiedener Kunstwerke. Gegenüber dem Oratorium, auf der Piazza Trisi, steht ein weiterer bedeutender kirchlicher Bau: die **Carmine Kirche**, die dem daneben liegenden Karmelitaner-Kloster angeschlossen ist, wo Sant'Ilario, der Stadtpatron, verehrt wird. In der Kirche befindet sich eine berühmte Orgel aus dem Jahre 1797 von Gaetano Callido, an der auch der junge Gioacchino Rossini übte. An der Ecke zur Via Emaldi steht der **Palazzo Trisi**. In dem zur Mitte des 18. Jahrhunderts entstandenen Bau ist die gleichnamige Bibliothek mit über 150.000 Bänden untergebracht. Wenige Schritte entfernt steht das **Rossini-Theater**, das zwischen 1757 und 1761 von dem Architekten Francesco Petrocchi und unter der Mitarbeit von Antonio Galli Bibiena errichtet wurde; der Innenraum von 1821 zeichnet sich durch einen neoklassischen Charakter aus.

Auf der Piazza Savonarola steht die **Kollegiatskirche (San Francesco)**, ein Werk des Architekten Cosimo Morelli aus Imola; der Bau entstand auf einer schon vorher bestehenden, dem Heiligen aus Assisi gewidmeten Kirche. Der Innenraum ist im neoklassischen Stil gehalten, während der angeschlossene Kreuzgang, der zum alten Kloster gehörte, aus dem Jahr 1471 stammt. In der Mitte steht das originale Taufbecken von 1425. In der gleichnamigen Straße befindet sich auch das dem italienischen Fliegerass **Francesco Baracca gewidmete Museum** mit dem SPAD VII, dem Flugzeug, mit dem Baracca einer seiner 34 Siege erlangte, sowie zahlreiche persönliche Gegenstände des Helden und Dokumente aus jener Zeit. Täglich außer montags geöffnet: 10-12 / 16-18 (Tel. +39 0545/24821 – 38556, im August geschlossen).



An der Kreuzung von Via Sassoli und Via Garibaldi steht das Gebäude des **A.N.G.E.L.O. vintage palace**, in dem ein Museum für Bekleidung und Accessoires untergebracht ist. Die Tour durch die historische Ortsmitte von Lugo bereitet auch eine angenehme Überraschung: etwa auf halber Strecke der Via Brignani befindet sich der Eingang zum **Lotus-Park**: eine Naturoase am Rande des Stadtgebiets. Nach wenigen Metern schon findet man sich umgeben von dichter Vegetation. Darin ein Teich, in dem im Juli und August der Lotus blüht. Informationen unter der Telefonnummer +39 0545 38444. Der Park auf der Seite der Via Brignani ist ganzjährig geöffnet: Öffnungszeiten: Im Sommer von 8 Uhr bis 23 Uhr, im Winter von 8 Uhr bis 18 Uhr. Der eigentliche Lotus-Park ist vom 1. Mai bis 31. Januar zu den folgenden Öffnungszeiten für Besucher geöffnet: im Sommer von 8 Uhr bis 21 Uhr, im Winter von 8 Uhr bis 18 Uhr.

### 6. Mühlen-Kanal - Die Brücke der Waschfrauen

Über die Via Villa kommt man am Canale dei Molini (Mühlen-Kanal) an die **Ponte delle Lavandaie** (Brücke der Waschfrauen): dies ist einer der charakteristischsten Winkel von Lugo. Bis in die 1950er Jahre hinein wurde die Wäsche auf den Stufen unterhalb der Brücke auf entsprechenden Holzbrettern gewaschen. Daher der Name. In der Gegend wachsen schöne Baum- und Buscharten. Der **Mühlen-Kanal** wurde am Ende des 14. Jahrhunderts und zwar in den Jahren 1393 bis 1396 gebaut; hauptsächlich, um Wasser zu den Mühlen von Castel Bolognese zu leiten; im Jahre 1446 wurde er bis nach Solarolo und 1468 bis nach Bagnara ausgebaut, erst später erreichte er Lugo und Fusignano.

### 7. Via dei Grilli

Die Straße wird gesäumt von einer traditionellen, langen Feldhecke, die aus unserer heutigen landwirtschaftlichen geprägten Landschaft fast verschwunden ist; hier wachsen Buscharten wie Holunder, Weißdorn, Hundrose und vor allem Christusdorn (*Paliurus spina-Christi*). Der Gutshof **Podere Gagliardi**: Überbleibsel einer typischen Landwirtschaftsfläche mit Reihenanpflanzungen, ist einen Halt wert. Protagonist ist das Land mit seinen Farben, den Obstplantagen, Kornfeldern und an anderen Bäumen wachsenden Weinstöcken.

### BAGNARA DI ROMAGNA

### 8. Ortsmitte und Umland

Außerst interessant ist die Tour um die ganze Stadtmauer. Die Mauerfundamente, die das befestigte Zentrum umschließen, und der große Graben sind das Werk von Barnabò Visconti, der 1354 diesen kleinen Weiler eroberte. Auf der Piazza IV Novembre steht die **Rocca Sforzesca**, d.h. die Festung der Dynastie der Sforza, und die **Erzpriesterliche Kirche**, die den Heiligen Johannes dem Täufer und Andreas gewidmet ist. Die vor kurzem restaurierte Festung verfügt noch über ihr Verteidigungssystem aus dem





14. Jahrhundert; unter der Herrschaft der Manfredi wurde sie verstärkt und auf Befehl von Caterina Sforza am Ende des 15. Jahrhunderts fertig gestellt. Interessant sind der Hauptturm, der zentrale Innenhof (er wurde im Stil der Renaissance restauriert), die kleinen Loggien an drei Seiten des Mauerwerks der Festung und die Keller. Für Führungen rufen Sie die Pro Loco in Bagnara unter der Telefonnummer +39 0545.76733 an. Genau gegenüber steht die **Erzpriesterliche Kirche**, die 1484 auf dem antiken Oratorium von San Giovanni errichtet wurde. Das einschiffige Gebäude mit Gewölbedecke entstand in drei verschiedenen Epochen: Die erste (13. und 14. Jahrhundert) erkennt man in den Überresten des antiken Mauerwerks im unteren seitlichen Abschnitt, der zweite Umbau geht auf das Jahr 1653 zurück, als die acht Seitkapellen erbaut wurden; die dritte Phase ist auf das 18. Jahrhundert zurückführbar (1752-1774), als der Architekt Cosimo Morelli die Seitenkapellen umstrukturierte und die Apsis und den Chorraum wieder aufbaute und mit einem großen Alkoven und einem Altar erweiterte. Nach dem zweiten Weltkrieg mussten die Fassade neu verkleidet und der Glockenturm wieder aufgebaut werden. Zu der Pfarrei gehören auch zwei **Museen**: das dem Musiker **Pietro Mascagni** gewidmete Museum und das Museum für **Kirchenkunst**. Sie können nach telefonischer Vereinbarung mit dem Pfarrer besucht werden, Tel. +39 0545.76054.



An der Piazza Marconi, die vor kurzem komplett neu gepflastert wurde, stehen zahlreiche Gebäude und historische Monumente: beginnend beim **Stadttor** an der Westseite der ehemaligen Burgmauern. Es wurde 1494 errichtet und nach dem zweiten Weltkrieg vollständig wieder aufgebaut. Auf der Ostseite der Piazza steht **Palazzo Fabbri** aus dem 19. Jahrhundert. Nach jüngsten Konsolidierungs- und Wartungsarbeiten befindet sich darin nun das Gasthaus „Locanda di Bagnara“. An der Nordseite des Platzes steht das **Rathaus**. Auch dieses Gebäude wurde, wie das nahe gelegene Stadttor, nach dem zweiten Weltkrieg komplett wieder aufgebaut. An der Piazza della Repubblica erkennt man noch die intakte Originalstruktur eines aus drei Gebäuden bestehenden Komplexes vom Ende des 18. Jahrhunderts: ein antikes Herrenhaus, die Stallungen und die Privatkapelle (**Villa Beltrani-Rinaldi**). Von großer Bedeutung ist die **Gebetskapelle San Luigi Gonzaga**, nach der der Platz davor benannt ist (Borgo di San Luigi).

Für diejenigen, die gerne das Umland Bagnaras erkunden möchten, gibt es in der Via Cappelle 1 der **landwirtschaftliche Betrieb Federici**, wo alle Erzeugnisse einer umfassenden eigenen landwirtschaftlichen Produktion erworben werden können: Obst (Äpfel, Melonen, Wassermelonen, Pflaumen, Trauben, Pfirsiche und Birnen) und Gemüse, zum Beispiel Schalotten. Außerdem noch das köstliche Schweinefleisch der Rasse „mora romagnola“. Alle Produkte verfügen über IGP-Siegel (geschützte geographische Angabe). In der Via Pigno 7 liegt der **landwirtschaftliche Betrieb Beltrani**, wo Obst und Gemüse verkauft werden; an der Hausnummer 36/A befindet

sich der **Ferienhof** und **landwirtschaftliche Betrieb „Passo Regina“**, wo verschiedene hofeigene Lebensmittel wie Marmelladen oder eingelegte Pfirsiche erworben werden können. Ebenfalls in der Via Pigno, an der Hausnummer 18, etwa zwei Kilometer vom Ort entfernt, steht **Palazzo Morsiani-Bernardi**, der von einem großen Park umgeben ist. Das befestigte Gebäude wurde im 15. Jahrhundert errichtet und während des 18. Jahrhunderts und zu späteren Zeitpunkten umgebaut. Sofort nach dem Krieg entstand hier ein internationales Forschungszentrum zur Selektion der Bernhardiner-Hunderasse. Nach Palazzo Morsiani-Bernardi geht es rechts in die Via Molinello, eine Feldstraße, die nur per Fahrrad befahrbar ist, bis zur **Wallfahrtskirche der Madonna del Soccorso**. Das Monument entstand 1766 nach einem Entwurf von Cosimo Morelli an der Stelle, wo die Pilger eine Darstellung der Jungfrau mit Kind aus Terrakotta an einer Eiche anbeten; darunter liegt ein Brunnen, dessen Wasser Wunder nachgesagt werden. Auf der Südseite wurde 1999 während der jüngsten Instandsetzungsarbeiten ein klassisch anmutender Garten mit einem Springbrunnen angelegt, der an den Brunnen aus dem 18. Jahrhundert erinnern soll.



Tour 5

**BAGNACAVALLO - LUGO - BAGNARA DI ROMAGNA /**

AUF DEN SPUREN DES ANTIKEN MÜHLEN-KANALS

RICHTUNG (bei km)	NAME DER STRAÙE / DES PLATZES	KM Teil	STRABEN- UNTERGRUND	ANMERKUNGEN _ SEHENSWERT
<b>Start</b> Km 00,00	<b>Bagnacavallo</b> Piazza della Libertà	00,00	Pflaster- steine	Abfahrt - <b>Nr. 1</b> Gebäude auf der Piazza della Libertà
Links ← Km 0,12	Via Garibaldi, Anfang Fahrradweg	0,31	Asphalt	Achtung: Verkehrsfluss im Uhrzeigersinn - <b>Nr. 2</b> Gebäude in der via Garibaldi
Geradeaus ↑ Km 0,43	Ampel Einkaufszentrum La Pieve Fahrradweg auf Bürgersteig	0,72	Asphalt	
Links ← Km 1,15	Kreisel Pieve über Via Bagnoli inferiore	0,46	Asphalt	Achtung: kein Fahrradweg - <b>Nr. 3</b> Landkirche San Pietro in Silvis
Rechts → Km 1,61	Via Bruciamolina	1,83	Asphalt	StraÙe mit geringem Verkehrsaufkommen
Links ← Km 3,44	Via Confini Levante	0,97	Asphalt	
Rechts → Km 4,41	Kreuzung Via S.Vitale	0,34	Asphalt	Gefährliche Kreuzung, kein Fahrradweg auf der Brücke - Denkmal des Angriffs vom 10. April 1945, der zur Befreiung von Lugo führte
Geradeaus ↑ Km 4,75	Viale Dante Anfang Fahrradweg	1,39	Asphalt	gefährliche Einfahrt Viale Dante, da kein Fahrradweg vorhanden
Geradeaus ↑ Km 6,14	Am Kreisel vor dem Krankenhaus weiter in corso Matteotti	0,68	Asphalt	- <b>Nr. 4</b> Gebäude in Corso Matteotti
Geradeaus ↑ Km 6,82	Piazza Baracca und Piazza dei Martiri (eingeschränkte Verkehrszone) Von hier aus kann man, vor der Weiterfahrt in Richtung Bagnara, eine Tour durch die Ortsmitte von Lugo machen	0,12	Stein- pflaster	Brunnen neben dem Pavillon nahe dem Kiosk - <b>Nr. 5</b> Ortsmitte von Lugo und Lotus-Park
Links ← Km 6,94	Ausfahrt Piazza	0,08	Asphalt	Achtung vor dem Verkehr
Rechts → Km 7,02	Vicolo del Teatro und Via Amendola	0,48	Steinplaster Asphalt	Privater Fahrradweg, jedoch ziemlich breit
Links ← Km 7,50	Via Circondario Ponente	0,62	Asphalt	Fahrradweg – letztes Stück nicht asphaltiert, Achtung beim Über- queren der Straßen, da keine Vorfahrt für den Fahrradweg gilt

RICHTUNG (bei km)	NAME DER STRAÙE / DES PLATZES	KM Teil	STRABEN- UNTERGRUND	ANMERKUNGEN _ SEHENSWERT
Rechts → Km 8,12	Via Villa in Richtung Brücke	0,23	Asphalt	- <b>Nr. 6</b> Mühlen-Kanal, Brücke der Waschfrauen
Links ← Km 8,35	Via Canale superiore links	1,42	Asphalt Kiesweg	
Geradeaus ↑ Km 9,77	Via Canale superiore links	0,72	Asphalt Kiesweg	Achtung, gefährliche Kreuzung
Rechts → Km 10,49	Zur Kirche von Zagonara über die Via Zagonara	0,30	Asphalt	Brunnen
Links ← Km 10,79	Via Castellazzo - Via Grilli	1,94	Asphalt	- <b>Nr. 7</b> Gutshof Podere Gagliardi
Geradeaus ↑ Km 12,73	Via Rio Fantino	1,38	Asphalt Kiesweg	
Geradeaus ↑ Km 14,11	Kreuzung Restaurant Gramola, weiter neben dem Restaurant entlang auf der Via Canale	0,76	Asphalt Kiesweg	Einige Abschnitte des Kanals sind nicht asphaltiert (Achtung, lockerer Kies)
Geradeaus ↑ Km 14,87	Kreuzung	0,47	grit	
Rechts → Km 15,34	Via Peschiera	1,39	Asphalt	
Links ← Km 16,73	Via Lunga	0,22	Asphalt	
Rechts → Km 16,95	Via Giuliana in Richtung Bagnara	0,65	Asphalt	
<b>Ankunft</b>	<b>Bagnara di Romagna - Via Matteotti</b> von hier aus kann man eine Tour durch die Ortsmitte von Bagnara und das Umland machen	--	Asphalt	<b>Ende der Tour</b> <b>Km 17,60</b> - <b>Nr. 8</b> Ortsmitte und Umland von Bagnara